

OKT GON

PFARRBRIEF DER PFARRE LEONDING-ST. MICHAEL

OKTOBER | NOVEMBER 2022



Trauer und Hoffnung



© Heinz Niederleitner

ALLERHEILIGEN ALLERSEELN

Zu Allerheiligen rückt die Verbindung mit Glaubenden, die vor uns gelebt haben (Heiliggesprochene, all jene Menschen, die „Gott“ in sich tragen und die nach außen strahlen, Menschen, die ganz im Sinne der acht Seligpreisungen aus dem Tagesevangelium handeln) und Vorbilder für uns sein können, in den Blick. Zu Allerseelen besinnen wir uns auf unsere Verbindung mit den Menschen, die vor uns gegangen sind und mit denen wir in Verbindung bleiben möchten.

Die Wurzeln des Festes Allerheiligen liegen im christlichen Orient. Durch irische Einflüsse wurde das Fest auf den 1. November verlagert und blieb bis heute im liturgischen Kalender erhalten. Anfügung eines Gedächtnisses aller Toten am folgenden Tag (Allerseelen) geht auf Odilo von Cluny zurück, der dies im Jahr 998 festlegte.

In der Praxis wird zu Allerheiligen das Gedenken an die Verstorbenen, eigentlich Festinhalt des Allerseelentages, mit jenem ursprünglichen Gedenken an die Märtyrer verbunden, was sich in einem der wichtigsten Rituale, dem Gang zu den Gräbern (seit dem 16. Jhdt. bezeugt) auf dem Friedhof widerspiegelt. Am Nachmittag finden Andachten mit Totengedenken und Gräbersegnung auf dem Friedhof statt, bei denen die Familien an den Gräbern ihrer verstorbenen Angehörigen stehen.

(Auszug aus: <https://www.dioezese-linz.at/kirchenjahr>)



VORWORT VON PFARRASSISTENTIN
MMAG. MARIA FISCHER

Liebe Pfarrangehörige,

„Abschluss und Neubeginn“, beide Begriffe prägen menschliches Zusammenleben und beschreiben sehr treffend die vergangenen Sommerwochen und die Veränderungen, die es in unserer Pfarrgemeinde gab: abgeschlossen werden konnten viele Bauprojekte und großer Renovierungstätigkeiten. Besondere Freude bereitet hier der neugestaltete Eingangsbereich im Pfarrhof oder die Beleuchtung des Kirchturms von der Friedhofsseite. Auch im pastoralen Pfarnteam gab es einige Veränderungen: unsere Altenheimseelsorgerin, Frau Elvira Fedele, beendete ihren Dienst mit Ende Juni und unser langjähriger Pastoralassistent, Mag. Johannes Holzinger wechselte ebenfalls mit September in eine andere Pfarre. Frau Renate Moser bereitete sich in den vergangenen zwei Jahren auf ihre Aufgabe als Pastoralassistentin vor und konnte ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Diakon Andreas Neubauer unterstützt seit Anfang Juni unser Team und ist derzeit vor allem in den Bereichen Liturgie, im Pfarrgemeinderat und für soziale Projekte zuständig.

Bereits im Frühjahr startete mit der PGR-Wahl ein neuer Pfarrgemeinderat mit vielen neuen pastoralen Ideen in seine Funktionsperiode; Gemeindebildung und die Neuschaffung von Begegnungsmöglichkeiten nach den Sonntagsgottesdiensten, unsere gemeinsame Schöpfungsverantwortung und die Erweiterung unseres Angebotes für Jugendliche und junge Familien sind wichtige Schwerpunkte, auf die sich die Pfarrgemeinderatsleitung geeinigt hat.

Auch in der „jungen Pfarre“ hat sich einiges getan: die Jungscharkinder nahmen am österreichweiten Sommerlager „Kaleidio“ teil, mit Oktober starten auch wieder die regelmäßigen Gruppenstunden. Schon während des Sommers haben sich neue Ministranten auf ihren Dienst vorbereitet und wurden bei einem Sonntagsgottesdienst am Ende der Ferien beauftragt für ihren Dienst.

Abschied und Neubeginn – Wandel und Veränderungen sind Zeichen der Lebendigkeit und gehören zu unserem Leben. Das Fest Allerheiligen/Allerseelen erinnert uns an unsere eigene Endlichkeit und lädt immer wieder ein, auch der Trauer und dem Abschied bei einem Todesfall Raum zu geben. Als Pfarrgemeinde dürfen wir uns hier gegenseitig bestärken und den guten Umgang mit dem Tod und der Trauer kultivieren. Informationen dazu finden sie in dieser Ausgabe des Oktogons.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start in den Herbst,

Maria Fischer



Einblicke und Ausblicke zur Arbeit des neuen Pfarrgemeinderates

Unterwegs auf neuen Wegen

Seit Frühjahr hat der neu gewählte Pfarrgemeinderat seine Tätigkeit aufgenommen. Einfach so weiter wie bisher? Weit gefehlt! Mit dem neuen PGR gehen einige Neuerungen einher, die sich bei weitem nicht nur auf ein paar neue Gesichter (wie ich selber eines bin) beschränken. Deutlich wird das schon bei der PGR-Leitung. So hat der PGR mit Regina Aigmüller, Monika Neubauer und mir diesmal ein Team gewählt, das ihn gemeinsam mit Pfarrassistentin MMag.a Maria Fischer, Pfarrmoderator Mag. Alois Balint und Pastoralassistentin Renate Moser leitet.

Auch inhaltlich setzt der neue PGR auf teils neue Schwerpunkte. Neben den vertrauten Fachteams (früher Fachausschüsse genannt) für Finanzen, Liturgie und Kinderliturgie, Caritas und Soziales, Öffentlichkeitsarbeit sowie für Ehe, Familie und Beziehung, die an ihre bisherige Arbeit anknüpfen können, haben sich mit jenen für Schöpfungsverantwortung sowie für Gemeinschaft und Feste feiern auch zwei gänzlich neue konstituiert – und das nicht zufällig. Als PGR reagieren wir damit auf zwei Themen, die die letzten Jahre wesentlich unser Leben, ja das auf der ganzen Welt geprägt haben und weiterhin prägen werden:

- Die Covid-19-Pandemie hat vieles, was uns wichtig und wertvoll war an gemeinschaftlichem Leben, erschwert oder gar unmöglich gemacht. Auch wenn sich die Lage entspannt hat, bleibt die Frage dennoch aktuell: Wie können wir als Gemeinschaft wieder stärker spürbar sein? Das Fachteam für Gemeinschaft und Feste feiern möchte daher ganz bewusst auf diese Frage reagieren.

- Umweltverschmutzung und Klimawandel sind keine rein säkularen Themen, sie fordern uns als Kirche in unserem christlichen Lebensvollzug und sind damit „Zeichen der Zeit“ (Lk 12,56), wie Papst Franziskus in seiner Umweltzyklika „Laudato si“ unmissverständlich deutlich gemacht hat. Darauf zu reagieren, in Wort und vor allem Tat die ganze Schöpfung zu achten und dieses Bewusstsein in unserem pfarrlichen Leben spürbar werden zu lassen, das setzt sich das Fachteam Schöpfungsverantwortung zur Aufgabe.

Zu den eigenen Schwerpunktsetzungen werden uns in dieser Periode (und darüber hinaus) auch strukturelle Veränderungen auf größerer Ebene beschäftigen. Wesentliches Ergebnis des Zukunftsweges „Kirche weit denken“ der Diözese Linz, der 2017 gestartet wurde, ist die Neuorganisation der pfarrlichen Strukturen. Als Pfarre Leonding-St. Michael werden wir in Zukunft wesentlich enger mit den anderen Pfarren unseres Dekanats in Verbindung stehen und zusammenarbeiten. Wie das im Detail aussieht, werden wir in den kommenden Monaten erarbeiten und dann selbstverständlich berichten. Ich bin jedoch jetzt schon zuversichtlich, dass wir gemeinsam



mit den anderen Pfarren unseres Dekanats eine gute Lösung finden werden.

DR. GEORG WINKLER
LEITUNGSTEAM PGR

Bestattungen in unserer Pfarre

Bei einem Todesfall nimmt man zuerst Kontakt mit dem Bestattungsinstitut auf. Wird eine kirchliche Beisetzung gewünscht, sollte auch das Pfarrbüro der Wohnpfarre des/der Verstorbenen zeitnah kontaktiert werden, um erste Informationen und Terminwünsche für die Beisetzung abzuklären.

Bei einem [persönlichen Gesprächstermin in der Pfarre](#) informieren wir Sie über die Möglichkeiten der verschiedenen kirchlichen Beisetzungsformen: Begräbnis (Erdbestattung), Verabschiedung in der Kirche oder feierliche Urnenbeisetzung (in der Kirche oder direkt am Grab). Weiters erhalten Sie Informationen über die Möglichkeit des Erwerbs eines Erdgrabes bzw. einer Urnennische auf unserem Pfarrfriedhof.

Nach den Formalitäten besprechen wir mit Ihnen den gewünschten [Ablauf des Begräbnisses](#).

- Für die liturgische Leitung der Beisetzungsfeier (sowohl am Pfarrfriedhof als auch am Stadtfriedhof bzw. einem anderen Friedhof) steht das Seelsorgeteam unserer Pfarre zur Verfügung.
- Für eine musikalische Umrahmung des Begräbnisgottesdienstes in der Kirche kann auf Wunsch vom Pfarrbüro Kontakt zu ausgebildete/n Organist:innen aufgenommen werden.
- Falls ein Totengebet gewünscht wird, findet dieses am Vorabend der Beisetzung in unserer Kirche statt und wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in Absprache mit der Familie gestaltet.
- Wir begleiten Sie auf Wunsch seelsorglich während der Trauerzeit und darüber hinaus.

Folgende [Kosten](#) sind zu entrichten:

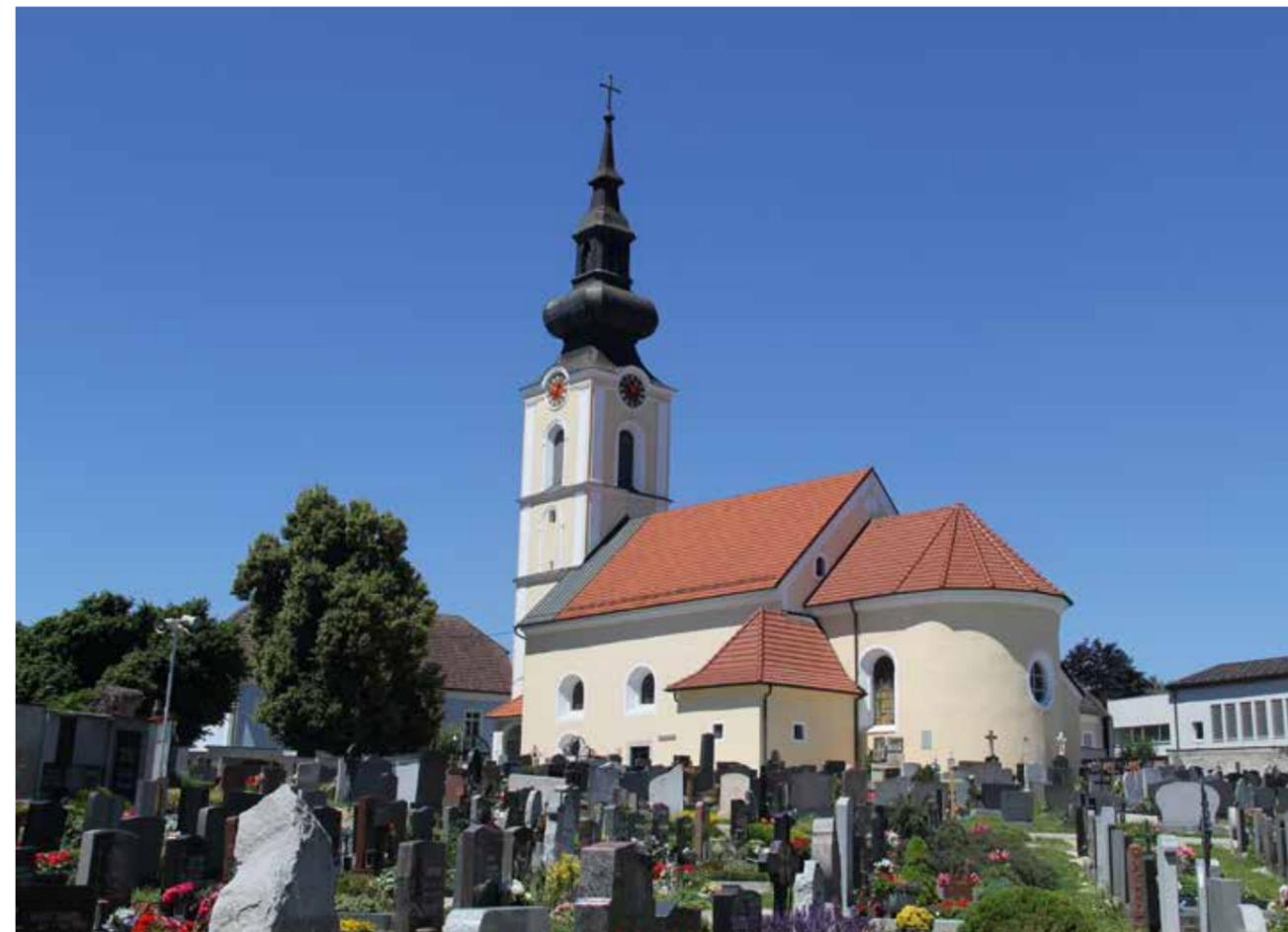
Kirchengebühr (Kanzlei, Eintrag Matriken): ca. € 100,-
Begräbnisleitung: € 30,-
Graberwerbs- und Friedhofskosten: Je nach Grab (Einzel-, Doppel- oder Wandgrab) zwischen € 180,- und € 520,-; Erwerb einer Urnennische ca. € 300,-
Zusätzlich zu den Erwerbskosten für Grab bzw. Urnennische sind Nutzungsgebühren für die Dauer von zehn Jahren zu entrichten.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro bei Sieglinde Prenninger (Tel. 0732/67 28 38)

Die Liebe ist die Verbindung von uns Lebenden mit den Toten – dieser Satz aus der christlichen Trauerbegleitung drückt aus, aus welchem Glaubensverständnis wir Christinnen und Christen unsere Hoffnung schöpfen, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Der Tod eines Menschen ist kein isoliertes Ereignis, sondern gehört zum Leben. Denn ganz regelmäßig müssen wir uns von Menschen verabschieden, mit denen wir in Beziehung standen.

Trauer und Hoffnung

MARIA FISCHER



Schon in den ersten frühchristlichen Jahrhunderten wurde die Erinnerung an die Geschichte des Volkes Gottes, also an das Leben der Gläubigen und an die Toten gepflegt und ist bis heute ein wichtiger Teil unserer christlichen Tradition. Sichtbar wurde das beispielsweise durch den Brauch, die Toten in der Erde zu bestatten und nicht zu verbrennen, weil so ihre Körper für die Auferstehung erhalten bleiben. Die Toten gehören zu den Lebenden dazu. Die Erwartung der Auferstehung der Toten geht also von einer gelebten Gemeinschaft der Lebenden mit ihren Verstorbenen aus.

Diese Selbstverständlichkeit im Umgang mit der eigenen Sterblichkeit hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert; zunehmend wird der Tod aus dem familiären und gesellschaftlichen Umfeld verdrängt, indem öffentliche Einrichtungen die Versorgung und Begleitung von Menschen im Sterbeprozess übernehmen. Individualisierung und die voranschreitende Kommerzialisierung verstärken diese Tendenz. Klassische Ausdrucksformen der Trauer, wie bspw. die schwarze Kleidung, Kondolenzbesuche oder Trauerfristen, sind nicht mehr selbstverständlich und so manche heilsame Form des Abschiednehmens bzw. gesellschaftlich anerkannte Schonräume für

Trauernde gingen dabei verloren.

Die würdevolle Bestattung von den Toten ist einerseits wesentliches Kulturmerkmal von uns Menschen, andererseits auch zentrales Kennzeichen des christlichen Glaubens und drückt in besonderer Weise die Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben aus.

Aufgrund der vermehrten Praxis individueller Bestattungen im Privatbereich verändert sich allerdings unser Totenkult. Das Bewusstsein, dass wir als Menschen Teil eines größeren Ganzen sind, zu dem die Generationen vor und nach uns ebenso gehören wie wir selbst, ist nicht mehr selbstverständlich.

Deshalb kommt dem Friedhof hier besondere Bedeutung zu, er ist in unserem Kulturkreis der öffentliche Memorialort, um unserer Verstorbenen zu gedenken und zu erinnern. Trauerrituale und die Gestaltung der Grabanlagen halten lebendig, dass ein verstorbener Mensch nicht nur innerhalb seiner engsten Verwandten Bedeutung hatte, sondern in vielfältiger Weise mit anderen in Beziehung stand.

Aber nicht nur die Bestattung, sondern auch die Begleitung und Tröstung von Trauernden sind wesentlich Aufgaben von kirchlichen Pfarrgemeinden.

Nachhaltigkeit am Friedhof

Grablichter im Plastikbecher, Schnittblumen aus Übersee? Ein nachhaltiger Lebensstil hat Bedeutung über den Tod hinaus. Er lässt sich auch bei der Auswahl von Grabstein, Pflanzerde, Blumenschmuck und Beleuchtung umsetzen.



Der Friedhof als Lebensraum für Artenvielfalt. Mit heimischen Gewächsen lässt sich eine Bepflanzung bewerkstelligen, die das ganze Jahr über frisch aussieht, wenig Arbeit macht und für Insekten einen wichtigen Lebensraum bietet.
© stockadobe/Stefan Körber

Grabstein

Zahlreiche Grabsteine haben einen weiten Transportweg mit hohem Energieverbrauch hinter sich. Bevorzugen Sie deshalb Natursteine aus Europa. Eine Grabeinfassung ist in unserer Friedhofsordnung nicht zwingend vorgesehen, wenn, dann ist allerdings Naturstein vorgeschrieben. Falls Sie den Grabstein einmal reinigen müssen, verzichten Sie bitte auf chemische Zusätze und erledigen Sie dies am besten mit Wasser und Bürste.

Bepflanzung, Blumenschmuck

Eine dauerhafte Bepflanzung wie die des Grabes schafft Lebensraum für Insekten und Kleintiere. Verwenden Sie dazu am besten mehrjährige Stauden und Gräsern oder kleine Gehölze und Bodendecker. Verwenden Sie dafür gerne die Hälfte oder zwei Drittel des Grabes. Das hält zudem den Gieß- und Pflegeaufwand in Grenzen. Der Rest wird mit saisonalen Blühpflanzen abwechslungsreich gestaltet. Schmetterlinge und Bienen finden vor allem in heimischen Pflanzen (mit ungefüllten Blüten) Nahrung. Hier einige Beispiele für geeignete Grabbepflanzung, die zugleich Nahrungsquelle für Insekten darstellt: Traubenhyazinthe, Krokus und Blaustern, Tulpen (ungefüllt), Färberkamille, Ringelblume, Mohnblume, Margeriten, Kartäusernelke und Felsennelke, ungefüllte Rosen, Lavendel, Bergastern und Glockenblumen. Duftende Blüten oder Heilkräuter können dabei eine ganz besonders persönliche Erinnerung an den verstorbenen Menschen sein. Gestecke, die man zu besonderen Anlässen auf das

Grab legt, sollten komplett kompostierbar sein. Die kann man mit etwas Geschick selber herstellen. Etwa indem man auf fertige Strohkränze Zweige oder blühende Blumen, bunte Beeren, Zapfen und Gräser steckt oder ihn damit umwickelt. Natürlich bekommen Sie auch im Blumenfachgeschäft Blumenarrangements und Kränze, die kompostierbar sind - fragen Sie einfach danach.

Grabbeleuchtung

Hier empfiehlt „Die Umweltberatung“ langlebige Produkte, zum Beispiel wiederbefüllbare Kerzenbehälter aus Glas. Eine weitere Alternative zu Wegwerf-Grabkerzen sind langlebige Solar-Grablampen, die auch in der dunklen Jahreszeit genügend Energie speichern. Beim Kauf der Solar-Grablampen sollte man unbedingt darauf achten, dass der darin enthaltene Akku ausgetauscht werden kann. Für batteriebetriebene LED-Grablichter sind wiederaufladbare Batterien die nachhaltigste Lösung.

Abschließender Tipp

Wasser ist heute ein kostbares Gut. Es ist deshalb wichtig, dass an den Wasserstellen die Wasserhähne wieder gut zugedreht werden. Sinnvoll ist auch in den frühen Morgenstunden zu gießen, da die Verdunstung zu dieser Tageszeit am geringsten ist. Lieber seltener, dafür aber ausreichend und durchdringend gießen und die Böden von Zeit zu Zeit etwas auflockern.

Mehr über ökologische Grabpflege und Grabgestecke erfahren Sie auf www.umweltberatung.at



Wallfahrt nach Maria Zell

Vom Heiligen Geist geleitet

So wie jedes Jahr fand auch heuer wieder vom 13. – 15. August unsere Fußwallfahrt nach Maria Zell statt. Viele von uns gehen diese Strecke, über deren Länge jedes Jahr heftig diskutiert wird, schon seit Jahren. Und zu unserer Freude kamen wieder einige neue PilgerInnen dazu. So machten sich zwölf Wallfahrer bei perfektem Wanderwetter auf den Weg. Dieses Jahr müssen viele Engel mit unterwegs gewesen sein, denn das Wetter war in diesem doch sehr heißen Sommer ideal für unseren dreitägigen Fußmarsch. Sonne und Regenschauer wechselten sich in erfrischender Weise ab, und der Weg durch die Ötscher Gräben gestaltete sich einfach wunderbar. Es ist jedes Mal erstaunlich, wie rasch aus den verschiedensten einzelnen Pilgern eine Gemeinschaft wird. Sind die Ältesten mit ihren 80 Jahren doch doppelt so alt wie die Jüngeren in der Gruppe, sagt das nichts über die Kondition aus. Erfahrene Bergwanderer finden innerhalb kürzester Zeit einen gemeinsamen Gehrhythmus mit den nicht so

trainierten Mitgehenden. Man spürt gleich zu Beginn, in den einzelnen Gesprächen und in der Gruppe, dass hier eine Wallfahrergruppe unterwegs ist, die vom Hl. Geist geleitet wird. In Maria Zell trafen wir dann die Wallfahrer, die mit dem Bus angekommen waren, um in der Basilika gemeinsam die Messe zu feiern. Gerti Stoiber hat die Wallfahrt in bewährter Weise mit viel Liebe bestens organisiert und es sei ihr hier an dieser Stelle gedankt. Ist doch durch unsere Begleitfahrzeuge, die unser Gepäck transportieren, ein leichtes Gehen möglich. Herzlichen Dank auch an Martha Kindsthaler, die uns mit ihren Morgenandachten, Liedern und Impulsen in die Stille führte. Es waren drei wunderbare Tage und ich danke nochmals allen, die diese Wallfahrt zu einem wunderbaren Ereignis gemacht haben.

Regina Aigmüller

Eine umfassende Fotogalerie von der Wallfahrt finden Sie auf unserer Homepage: www.pfarre-leonding.at

Zauberhafter Nachmittag bei der kfb

Am 24. Juni veranstaltete die kfb den jährlichen gemütlichen Nachmittag für unsere Mitglieder. Dabei wurden auch die runden und halbrunden Geburtstage gefeiert. Als Höhepunkt hatten wir den „Magic Priest“ Gert Smetanig zu Gast. Er verzauberte uns im wahrsten Sinne des Wortes und brachte uns oftmals zum Staunen.



Traditionelle Kräuterweihe

Mit wunderschönen Kräutergestecken war die Kiche am 15. August zur Kräutersegnung geschmückt.



Ein Blick zu unseren Nachbar-Pfarrren

Mit der Pfarrstrukturreform werden die Pfarren im Dekanat Traun künftig näher zusammenrücken. Grund genug, um diese Pfarren einmal besser kennenzulernen. Wir beginnen unsere Reise im Seelsorgsraum Leonding, also bei jenen Pfarren, die Leonding-St. Michael auch räumlich am nächsten sind.

Leonding-Hart-St. Johannes

Die Kirche wurde am 27. November 1982 von Bischof Maximilian Aichern dem Hl. Johannes, Apostel und Evangelist, geweiht. »Das Zelt Gottes unter den Menschen« (nach Offb 21,3), wie auf dem Grundstein zu lesen ist, ist Leitwort für unsere Pfarrgemeinschaft. Viele tragen mit dem Dasein und Mitarbeiten, mit dem Mitdenken und Beten zu dieser Gemeinschaft bei.

Seit 40 Jahren sind im Jugendzentrum während der Woche, an den Nachmittagen und frühen Abenden, junge Menschen willkommen. Der für Kinder und Jugendliche offene Sport-



platz bietet Platz für Bewegung und Spiel. An manchen Sonntagen feiern Familien dort gemeinsam Kindergottesdienste. Jeden Dienstagnachmittag sind ehrenamtliche Mitarbeiter*innen mit Beratung und Unterstützung für Menschen in Not da.



Leonding-Hart-St. Johannes
www.dioezese-linz.at/leonding-hart
2657 Katholiken (Jänner 2022)
Hauptamtliche Seelsorger*innen: Pfarrmoderator Christoph Baumgartinger, Kurat Johann Ehrenfellner, Pfarrassistentin Maria-Anna Grasböck, Pastoralassistentin in St. Isidor Irene Rossoll, Pastoralassistentin im Altenheim Elisabeth Lehner, Pastoralassistentin Renate Moser, Pfarrsekretärin Margarete Dannerbauer, Jugendzentrumsleiter Josef Hofmann

Nach dem Sonntagsgottesdienst sind Menschen ins Pfarrstüberl zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Maria-Anna Grasböck

Leonding-Doppl-Bruder Klaus

Bereits 1954 waren es 1500 Katholik*innen, die hier eine neue Heimat gefunden haben. Daher wurde der Bau einer eigenen Kirche beschlossen und schon im Jahr 1956 der Pfarrsaal als Notkirche eingeweiht.

Nach Pfarrer Paul Pfuhl (Pfarrgründer) und Pfarrer Walter Gottwald wird derzeit die Pfarrgemeinde von Pfarrer Alois Balint begleitet. Es ist eine Freude, miteinander zu feiern, begleitet auch vom Kinder-Jugendchor, und anschließend eine angenehme Zeit beim Pfarrkaffee oder Frühschoppen zu verbringen. Regelmäßig gibt es Seniorentreffen und Pfarrausflüge. Die Kinderliturgie und auch die Caritasrunde sind sehr präsent in der Pfarrgemeinde. Der Pfarrgemeinderat und Finanz-



ausschuss, gemeinsam mit den vielen Menschen aus der Pfarre, haben in den letzten Jahren die Kirche außen und innen renoviert, das Kirchendach erneuert, eine »neue« Orgel (stammt aus der Minoritenkirche) einbauen lassen, ein gemeinsames Kindergartenprojekt mit der Stadtgemeinde geschaffen und viele andere kleinere Projekte realisiert. Unsere Pfarrgemeinschaft hat Wurzeln (auch aktuell) in verschiedenen



Leonding-Doppl-Bruder Klaus
1580 Katholiken (Jänner 2022)
Hauptamtlicher Seelsorger: Pfarrer Alois Balint

Ländern und wir gehen miteinander den Weg des Glaubens und der christlichen Liebe mit Freude und Zuversicht nach dem Gebet unseres Pfarrpatrons Bruder Klaus: »Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir. Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu Dir. Mein Herr und mein Gott, nimm mich mit und gib mich zu Eigen Dir.«

Alois Balint

Dörnbach

Die Pfarre Dörnbach liegt am südlichen Ausläufer des Kürnberges und gehört mit den Pfarren Schönering und der Stiftspfarr Wilhering zur Marktgemeinde Wilhering. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Dörnbach, eigentlich „Terinpach“, stammt aus dem Jahre 1111. In einer im Original vorhandenen Urkunde (18. Jänner 1333), ausgestellt von Papst Johannes XXII. in Avignon, wird die Kirche Dörnbach als zu „Sancti Uldarici“ (St. Ulrich) bezeichnet. Pfarrpatrozinium 4. Juli Hl. Ulrich. Mit dem letzten Kirchenumbau (1875 Chorraum u. Turm), entwickelte sich mit der Verehrung von Maria vom guten Rat, Dörnbach zu einem beliebten Wallfahrtsort. Die spätgotische Außenkanzel (1501) – eine kirchenbauliche Einzigartigkeit – lässt darauf schließen, dass



die Kirche schon sehr früh als Wallfahrtskirche eine bedeutende Funktion innehatte. Heute sind die zahlreichen Pilger, die sich auf dem Jakobsweg befinden, Zeugen einer regen Wallfahrt. Der 1995 gegründete zweigruppige Pfarrcaritas Kindergarten, der nunmehr dreigruppig geführt wird, genießt bei Eltern und Pfarrgemeinde hohe Wertschätzung. Im Juli 2003



Pfarre Dörnbach; www.doernbach.at;
1195 Katholiken; SeelsorgerInnen im Seelsorgeteam: Pfarrprovisor Heinz Purrer; Diakon Franz Winter (SST-Liturgie und Verkündigung); Doris Stahl-Kaunert (SST-Verkündigung und PGR-Obfrau); Ulrike Glatz (SST-Caritas und Liturgie); Lioba Nowotny (SST-Gemeinschaft); Renate Hauer (SST-Gemeinschaft); Pfarrsekretärin Irmgard Bogenhuber

wurde das neue Pfarrzentrum gesegnet und feierlich in Betrieb genommen und wird, ebenso wie der Pfarrplatz, gerne für Feste und Feiern genutzt. Zum sprichwörtlich guten Klima in der Pfarrgemeinde tragen Dorfgemeinschaft, Musikverein, Goldhaubengruppe sowie die Chorgemeinschaft bei.

Franz Winter

Langholzfeld

Am westlichen Stadtrand von Linz haben viele Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue Heimat gefunden. 1963 wurde unter Pfarrer Herbert Kretschmer mit der Errichtung einer neuen Seelsorgsanlage für Langholzfeld und Wagram begonnen. 1967 weihte man die neue Pfarrkirche unter dem Titel »Heiliges Kreuz«. In der rasch wachsenden Pfarre wurde im Jahr 1970 ein neuer Pfarrcaritaskindergarten errichtet. Als eine der ersten nach dem II. Vatikanischen Konzil gebauten Kirchen verkörpert der Kirchenraum dessen offeneres Gottes- und Menschenbild: eine Gemeinschaft von Gläubigen, getragen vom Glauben an Gottes Wort und versammelt um den Tisch des Mahles. Der Architekt DI Ernst Hiesmayr leistete mit dieser denkmalgeschütz-



Pfarre Langholzfeld
www.dioezese-linz.at/langholzfeld
1727 Katholiken (Jänner 2022)
Hauptamtliche Seelsorger*innen: Pfarrprovisor Max Mittendorfer, Pfarrgemeindegleiterin Maria-Anna Grasböck, Pfarrsekretärinnen Stephanie Angerer und Veronika Sonntagbauer

ten Kirche einen grundsätzlichen Beitrag zum österreichischen Kirchenbau nach 1945. Seit 1992 zieht die Pfeifenorgel der Firma Kögler die Kirche. Immer wieder besuchen uns Architektur- und Fotografiestudierende, die die Besonderheiten unserer Kirche wertschätzen. Mit einer neu aufgestellten, aktiven kfb-Gruppe und einer gut besuchten Jungschargruppe werden die großen kirchlichen Feiertage zu Erlebnissen von Gemeinschaft, Zusammenhalt und Freude. Nachdem der Lang-

holzfelder Kirchenplatz gleichzeitig eine Art Dorfplatz ist, freut man sich auch auf jährliche Fixtermine wie den Adventmarkt und verschiedene Zeltfeste, für die hier der richtige Rahmen gefunden wird. Sonntags lädt das Pfarrcafé-Team nach dem Pfarrgottesdienst zu Kaffee, Kuchen und gemütlichem Beisammensein.

Pfarre Langholzfeld

Im nächsten Oktogon besuchen wir den Seelsorgsraum Traun

Bye, Bye, JOGI!



Kaleidio 2022

Wir waren dabei!



Unsere Jungschar verbrachte ihre Zeit vom 10. bis 16. Juli am größten Jungscharlager Österreichs in Steyr. Für alle Kinder war dies das erste Jungscharlager und die Aufregung auch dementsprechend groß. Wir durften in dieser Woche viele Workshops besuchen und einige Erfahrungen sammeln. Ob ein Stationenbetrieb, der uns durch die Welt führte, ein Bibelworkshop, welcher uns die Hintergründe der Geschichten erzählte oder ein Besuch in der Kinderstadt Perspektiva, welcher das Hineinschnuppern in einige Berufe ermöglichte – es blieb kein Wunsch offen. Zusätzlich durften wir durch Aufgaben und Spiele den Superhelden helfen, ihre Superpower wiederzuerlangen oder konnten bei einem Tag im Wald nicht nur viel über Tiere, sondern auch über die Natur erfahren. Wenn unsere Köpfe einmal nicht vor lauter Wissensaneignung rauchten, verbrachten wir unsere Zeit mit Eisessen und der Suche nach den schönsten Ecken von Steyr.

Die Highlights der Woche waren die Veranstaltungen, an denen alle Beteiligten des Kaleidios zusammenkamen. Neben einer Eröffnungs- und Schlussshow gab es auch einen gemeinsamen Gottesdienst und ein Lagerfeuer. Wir tanzten und lachten, bis unsere Beine und Bäuche wehtaten. In diesen sieben Tagen konnten wir zeigen, welch großartiges Team unsere Jungschar ist. Schon jetzt blicken wir freudig auf das nächste Lager im Sommer 2023.

Anna Lehner

Firmanmeldung für 2023

Im Dezember 2022 werden alle Jugendliche aus unserem Pfarrgebiet, die zwischen 1. September 2022 und 31. August 2023 14 Jahre alt werden bzw. sind, angeschrieben und zur Firmvorbereitung eingeladen. Die Dokumente sind ab Dezember auch auf unserer Homepage ersichtliche.

Firmetermin: Pfingstsonntag, 27. Mai 2023

Wir freuen uns, wenn sich viele für die Firmung begeistern lassen und nächstes Jahr dabei sind!

Termine - Junge Pfarre

Saturday Night Spirit – Jugendgottesdienst

Spezielle Einladung zur Saturday-Night-Spirit-Afterparty! Alle Jugendliche – besonders die Gefirmten dieses Jahres – sind nach jedem Jugendgottesdienst „Saturday Night Spirit“ zu einem gemütlichen Treffen, zum Chillen, Reden, Kennenlernen ... ins Michaelszentrum eingeladen. Schau einfach mal vorbei!

15. Oktober 2022
19. November 2022
17. Dezember 2022
jeweils 19 Uhr, Pfarrkirche

Die „Wunderkinder“ freuen sich auf euer Kommen!



Christkönigssonntag – Jungschargottesdienst

Sonntag, 20. November
10:00 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Kuchenbuffet der Jungschar

Familiengottesdienst 1. Advent

Sonntag, 27. November
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Pfarrbuffet (Bratwürstlsonntag)

Jungscharstunden

Volksschule:
Samstag, 14-tägig, von 14.00 bis 15.30 Uhr
Gymnasium, Mittelschule:
jeden Mittwoch, 18.30 bis 19.30 Uhr



Herzlich Willkommen bei den Minis!

Nach einigen Wochen der Vorbereitung feierten Tobias und Felix am 11. September ihren ersten Gottesdienst als Ministranten.

11. September 2022
10:00 Uhr
Ministrantinnen-Aufnahme

20. November 2022
Christkönig-Sonntag
10:00 Uhr: Jungschargottesdienst

25. Juni 2023
10:00 Uhr
Jungschargottesdienst

Für dich da!
St. Michael
PFARRE LEONDING
Tel.: 0732/67 38 28
pfarre.leonding@dioezese-linz.at
Kinderliturgiekreis: Renate Moser,
0676/6776 6445

(Fotos: pixabay, Pfarrtreffservice.de)

Kinderkirche: Hier können Kinder – vom Babyalter bis Anfang Volksschule – mit ihren Eltern oder Großeltern in freier Form Liturgie und die Gemeinschaft mit Gott erfahren.

25. September 2022
19. März 2023
14. Mai 2023

10:00 Uhr
im Michaelszentrum

Komm, schau vorbei und mach mit!





Kulinarische Spezialitäten, gute Unterhaltung und interessante Gespräche erwarten Sie beim Begegnungsfest am Sonntag, 16. Oktober, 11 Uhr, im Michaelszentrum

Sprache als Basis für Integration

Am 16. Oktober geben LEONhelp und sein Sprachcafé mit dem Begegnungsfest wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich.

Coronabedingt war das gemeinsame Deutsch lernen lange Zeit nur sehr eingeschränkt möglich. Seit dem Frühjahr sitzen die vorwiegend aus Afghanistan und Syrien stammenden AsylwerberInnen und ihre „LehrerInnen“ wieder wöchentlich im Michaelszentrum beisammen, um die Deutschkenntnisse zu verbessern. Relativ neu ist eine eigene Sprachgruppe mit ukrainischen AsylwerberInnen. Der Spracherwerb ist eine wichtige Säule der Integration.

„Aber Integration ist ein wechselseitiger Prozess, keine Einbahnstraße“, wie Dr. Wolfgang Weidl und Dorothea Reindl von LEONhelp immer wieder betonen. Wichtig ist vor allem die gegenseitige Akzeptanz von Glauben, Kultur und Lebensstil. Und wo könnte ein erstes Kennenlernen und ein Austausch besser funktionieren als bei einem gemütlichen Treffen bei Speis und Trank, mit Musik und anregenden Gesprächen? Zum Begegnungsfest lädt das Sprachcafé alle Leondingerinnen und Leondinger ganz herzlich ein.



Danke und Grüss Gott!



Zwei Jahre durfte ich in Leonding-St. Michael im Rahmen meiner „Berufsbegleitenden Pastoralen Ausbildung Österreich“ viele Menschen kennenlernen, vieles Ausprobieren, meine ersten Wortgottesdienste, Predigten, Kinderkirchen, Familiengottesdienste gestalten, bei der Firmvorbereitung mitwirken, MINI-Stunden abhalten, Mamas und ihre Babys beim „Offenen Babytreff“ kennenlernen, die OASE – spirituelles Angebot – mit Johanna ins Leben rufen und vieles mehr! Ich bin sehr dankbar dafür, auch für Ihre Geduld und Unterstützung. Bald schon fühl-

te ich mich in der Pfarre sehr wohl und fand meinen Platz. Darum freue ich mich umso mehr, dass ich nach abgeschlossener Ausbildung auch weiterhin in der Pfarre arbeiten darf. Mit 1. September bin ich je zur Hälfte in den Pfarren Leonding-St. Michael und Leonding-Hart-St. Johannes angestellt. Ich freue mich auf die Herausforderung und besonders Sie/dich wieder zu sehen oder neu kennen zu lernen – darum ein herzliches GRÜSS GOTT.

Renate Moser

Ich gehe mit meiner Laterne ...



Auch in unserer Pfarre und im Kindergarten wird das Fest des heiligen Martin mit einem Laternenumzug gefeiert. Mit den selbst gebastelten Laternen bringen viele Kinder ihr Licht in die Welt.

Martinsumzug im Kindergarten: 10. November, 17 Uhr

Für den heiligen Martin war Christus das Licht und er gab ihm Kraft. Martin hat nicht nur seinen Mantel mit einem Bettler geteilt. Er war bescheiden und hat den Menschen geholfen, wo er konnte.

Für andere da sein

Jeden Tag gibt es Möglichkeiten zum Teilen und Helfen. Du musst nur genau hinschauen. Teile dein Jausenbrot, wenn dein Freund hungrig ist und seine Jausenbox vergessen hat. Gib etwas von deiner Zeit und höre deiner Freundin zu, wenn sie Sorgen hat. Hilf älteren und gebrechlichen Menschen beim Einkaufen oder beim Fahrscheinautomaten. Sei einfach nur da, wenn deine Schwester traurig ist, oder hilf deinem kleinen Bruder beim Anziehen. Du musst auch nicht gleich alles teilen oder verschenken wie das kleine Mädchen in dem Märchen „Sterntaler“.

Teilen hat zwei Seiten

Beim Teilen und Schenken gibt es Vor- und Nachteile. Einerseits findet man es vielleicht nicht so toll, weil man sich von etwas trennen muss. Teilen fühlt sich auch nicht gut an, wenn man selten etwas ganz für sich alleine hat. Aber die andere Seite bringt schöne Gefühle: Freude und Dankbarkeit. Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteilter Schmerz ist halber Schmerz – so sagt man. Und tatsächlich: Die Freude ist größer, wenn sich ein anderer mit dir freut, und der Kummer wird weniger, wenn dir jemand zuhört und Trost schenkt.

Teilst du gerne oder fällt es dir schwer, etwas herzugeben? Hast du schon einmal erfahren, wie gut es tut, wenn jemand mit dir teilt? Wenn du teilst und hilfst, bist du wie ein Licht: Du machst den Tag für dich und die anderen heller und wärmer.

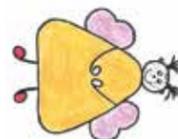
Brigitta Hasch



Familien-gottesdienste

Sonntag, 10:00 Uhr, Pfarrkirche

23. Oktober 2022



19. Februar 2023

Faschings-Familiengottesdienst – verkleidet feiern

2. April 2023

Palmsonntag

18. Juni 2023

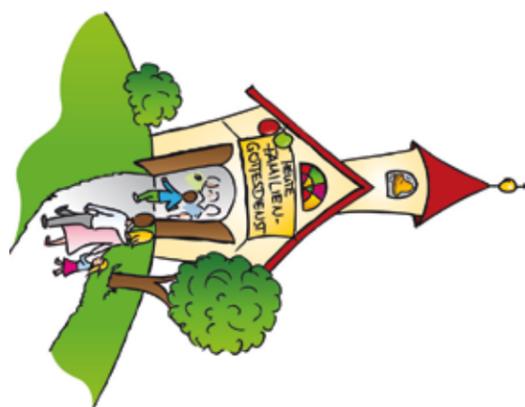
Tauffamiliengottesdienst



- 27. November 2022
- 1. Adventsontag
- 4. Dezember 2022
- 2. Adventsontag: Element für Kinder in der alten Kirche
- 11. Dezember 2022
- 3. Adventsontag: Element für Kinder in der alten Kirche
- 18. Dezember 2022
- 4. Adventsontag: Element für Kinder in der alten Kirche
- 24. Dezember 2022
- Erwartungsfeier – 15:30 und 16:30 Uhr

- 7. April 2023
- Kreuzwegandacht für Kinder
- 15:00 Uhr
- 10. April 2023
- Osternmontag

Herzliche Einladung an alle Kinder, die beim **Kinderchor** mitsingen möchten: Probe jeweils vor dem Familiengottesdienst um 9:00 Uhr im Michaelszentrum.



Offener Babytreff

Begegnung, Kennenlernen, Austausch, gemeinsam Spielen, Singen, Turnen, erste Malversuche ...

Unsere Tauffamilien – Mamas, Papas, Babys und Geschwister – sind zu einem „offenen Babytreff“ alle 14 Tage am Dienstagnachmittag im Michaelszentrum eingeladen.

Seit Herbst 2021 gibt es dieses Angebot in unserer Pfarre. Wir merken, dass es uns allen guttut, Gleichgesinnte zu treffen und sich auszutauschen. Die Kinder begegnen anderen Kindern, beobachten, nehmen Kontakt auf und beginnen miteinander zu spielen. Und wir Erwachsene staunen jedes Mal, was sich seit dem letzten Treffen alles bei den Kindern getan hat.



Unsere nächsten Treffen von 14.30 bis 16.00 Uhr im Michaelszentrum:
4. Oktober, 18. Oktober
8. November, 22. November
6. Dezember, 20. Dezember 2022

Wir freuen uns auf euch!
Maria und Renate

TRaut EUch! – Schönstatt Ehevorbereitung

Sechs Abende für ein Leben lang Sechstägiges Seminar, Kosten 150,- EUR pro Paar. Kurs: Michaelszentrum der Pfarre Leonding 10.2., 17.2., 24.2., 3.3., 17.3. und 24.3.2023 jeweils ab 19:30 Uhr
Info und Anmeldung: Familie Neubauer, E-Mail: andreas.neubauer@dioezese-linz.at
<http://schoenstatt-ooe.schoenstatt.at/evs/anmeldung.php>

Spirituelle(r) Abend



O rientierung
A chtsamkeit
S tille
E rholung

19. Oktober 2022
16. November 2022
18. Jänner 2023
15. Februar 2023
15. März 2023
19. April 2023
21. Juni 2023

jeweils 19 Uhr
Pfarrkirche

Für dich da! St. Michael
PFARRE LEONDING

Pfarr-Termine

Müttergebet

jeden 1. Montag im Monat
16:30 Uhr, Michaelszentrum

Patrozinium und Vorstellung Pfarrgemeinderat

Sonntag, 2. Oktober
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Pfarrbuffet

Witwenrunde

Donnerstag, 13. Oktober
Donnerstag, 10. November
14 Uhr, Michaelszentrum

Anbetungstag

Dienstag, 11. Oktober
16 bis 18:30 Uhr, Pfarrkirche

Ehejubiläumsgottesdienst mit Paarsegnung

Sonntag, 9. Oktober um
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Agape

Begegnungsfest Sprachcafe

Sonntag, 16. Oktober
11 Uhr, Michaelszentrum

Pfarrsenior/innentreff

jeden 3. Mittwoch im Monat
Mittwoch, 19. Oktober
Mittwoch, 16. November
14.30 Uhr, Kleiner Pfarrsaal

Bibelrunde

Donnerstag, 27. Oktober
Donnerstag, 24. November
19 Uhr, Michaelszentrum

Frauenmosaik

Mittwoch, 12. Oktober
Mittwoch, 2. November
19 Uhr, Michaelszentrum

Adventkranzsegnung und Abendgottesdienst

Samstag, 26. November
19 Uhr, Pfarrkirche

Familiengottesdienst 1. Advent

Sonntag, 27. November
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Pfarrbuffet
(Bratwurstsonntag)



Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Dienstag, 13. Dezember und Mittwoch, 14. Dezember, 19 Uhr, Michaelszentrum.

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen Blutspende-Hotline: 0800 / 190 190 bzw. per E-Mail spm@o.roteskruz.at zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine können Sie auf www.roteskruz.at/oe erfahren.



**GRENZSTEIN DES LEBENS -
GEDENKSTEIN DER LIEBE**

Liebevoll gestaltete Gedenkstätten sind tröstende Orte der Erinnerung.

4040 Linz-Urfahr, Urnenhainweg 4
4020 Linz, Friedhofstr. 26

0664 / 819 71 08
g.kapfer@strasser-steine.at
www.strasser-steine.at

strasser

FRIEDHOF

Ansprechpersonen in der Pfarrkanzlei:
Sieglinde Prenninger: zu den Kanzleizeiten
Regina Biladt: Donnerstag, 9 - 12 Uhr
Friedhofsverwalter: Franz Stöttinger

KRANKENKOMMUNION

Gerne bringen wir Ihnen, wenn Sie krank sind oder aus einem anderen Grund nicht am Gottesdienst teilnehmen können, die Kommunion. Bitte rechtzeitig in der Kanzlei melden.

Impressum: Pfarrbrief der Pfarre Leonding-St. Michael; Medieninhaber: Pfarre Leonding-St. Michael; Herausgeber: Pfarrass. MMag. Maria Fischer; Verlagsanschrift: Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding; E-Mail: pfarre.leonding@dioezese-linz.at. Redaktion: Mag. Brigitta Hasch (Leitung), Maria Enengl, MMag. Maria Fischer, Ingrid Koller (Lektorat); Layout: Mag. Brigitta Hasch.

Fotos: Heinz Niederleitner (Titel), Maria Fischer, Brigitta Hasch, Pfarre, privat. Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i. M..

Gedruckt auf Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (PEFC-zertifiziert)



PFARRKANZLEI



Pfarramt Leonding-St. Michael

Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding
0732/67 28 38, Fax: 0732/67 28 38 - 17, 0676/8776 6177
pfarre.leonding@dioezese-linz.at www.pfarre-leonding.at
Pfarrsekretärinnen Sieglinde Prenninger, Isabella Stadler
und Gabriela Leitner, Mesnerin Regina Biladt.

Michaelszentrum-Informationen im Sekretariat

Öffnungszeiten/Pfarrsekretariat: Montag bis Donnerstag, 9 - 12 Uhr
Mittwoch, 15:30 - 17:30 Uhr, Freitag, 9 - 11:30 Uhr und 14 - 17 Uhr

SEELSORGER/INNEN



Pfarrassistentin MMag. Maria Fischer 0676/8776 5177

Pfarrmoderator Mag. Alois Balint 0732/68 20 96

Pastoralassistentin Renate Moser 0676/8776 6445

Diakon Andreas Neubauer 0677/6420 8033

Beichtgelegenheit: Wer sich das Sakrament der Beichte wünscht,
soll sich bitte bei Pfarrer Balint melden und mit ihm einen Termin
vereinbaren.

TAUFTERMINE



8. und 22. Oktober, 5. und 26. November,
jeweils Samstag, 10 Uhr Pfarrkirche

Taufelternstunde: Michaelszentrum

Freitag, 7. November, 17 Uhr

PFARRCHRONIK



Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und Paten:

Paula Hager, Aurelia Thaller, Thomas Kirchschrager,
Emilia Lanzendörfer, Michael und Leya Schwarz,
Amelie Dieplinger, Leon Moser, Vincent Waldbauer,
Sophie Rupp, Carolina Neidl, Sophia Piwonka, Lara
Nekrep, Luis Bauer



Der Herr schenke ihnen ewige Freude:

Ing. Ferdinand Großpözl, Ingeborg Zehetner, Walter
Racketseder, Josef Pühringer, Edeltraud Jetzinger,
Walter Schneider, Helga Schneider, Margareta
Thomaschitz, Rosina Strasser, Erna Kibler, Hannes-
Peter Raab, Irmgard Bachl, Klaus Schrader, Peter
Freiberger, Johann Haslinger, Veronika Hackl, Ger-
traud Mayr, Kurt Höninger, Ernst Holzinger

Für dich da!

PFARRE LEONDING

St. Michael



GOTTESDIENSTE

Gottesdienste am Wochenende:

Samstag:	19:00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag:	08:45 Uhr	Dorfstadl Rufing
	10:00 Uhr	Pfarrkirche

Gottesdienste an Wochentagen:

Dienstag:	18:30 Uhr	Alte Kirche
Donnerstag:	15:30 Uhr	Zentrum für Betreuung und Pflege Leonding
Freitag:	18:30 Uhr	Alte Kirche

Regelmäßiges: Pfarrkirche

Samstag:	07:15 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag:	14:00 Uhr	Rosenkranzgebet

Familiengottesdienst:

Sonntag, 23. Oktober	10:00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag, 27. November - 1. Adventssonntag,	10:00 Uhr	Pfarrkirche
anschließend Pfarrbuffet (Bratwurstlsonntag)		

Jugendgottesdienst „Saturday Night Spirit“:

Samstag, 15. Oktober	19:00 Uhr	Pfarrkirche
Samstag, 19. November	19:00 Uhr	Pfarrkirche

Sonntag, 2. Oktober, Patrozinium und Vorstellung Pfarrgemeinderat

10:00 Uhr Pfarrkirche
anschließend Pfarrbuffet

Dienstag, 11. Oktober, Anbetungstag

16:00 bis 18:30 Uhr Pfarrkirche

Sonntag, 9. Oktober, Ehejubiläumsgottesdienst mit Paarsegnung

10:00 Uhr Pfarrkirche
anschließend Agape in der Umkirche

Sonntag, 16. Oktober, Weltmissionssonntag mit Jugendaktion

10:00 Uhr Pfarrkirche
anschließend „Begegnungsfest“ von LEONhelf
im Michaelszentrum

Dienstag, 1. November, Allerheiligen Hochamt

Cantus Michaelis, Leitung: Uwe Chr. Harrer
Giovanni Batista Casali, Missa in G
10:00 Uhr Pfarrkirche

Dienstag, 1. November, Allerheiligen

Gräbersegnung und Totengedenken
14:00 Uhr Pfarrfriedhof
Totengedenken und Gräbersegnung
14:00 Uhr Stadtfriedhof

Mittwoch, 2. November, Allerseelen – Gedenkgottesdienst für die
Verstorbenen der Pfarrgemeinde

19:00 Uhr Pfarrkirche

Sonntag, 20. November, Christkönigssonntag – Jungschargottesdienst

10:00 Uhr Pfarrkirche
anschließend Kuchenbuffet der Jungscharch

Samstag, 26. November, Sonntag-Vorabendgottesdienst

mit der Segnung der Adventkränze
19:00 Uhr Pfarrkirche

AGAPE UND PFARRBUFFET

Agape: 9. Oktober

Pfarrbuffet: 2. Oktober, 27. November

**Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie
die Aushänge bei der Kirche.**